Panasonic EVA1

KAMERA/EQUIPMENT

Kompakte Cinema-Kamera mit Super35-Sensor und 5,7K-Aufnahme — beliebt für Dokumentationen und kleinere Produktionen.

Technische Details Der Super35mm-Sensor (24,6 x 13,8 mm) zeichnet intern in 4K UHD (3840 x 2160) mit 10-bit 4:2:2 im MOV-Container auf, wahlweise als H.264 oder H.265. Die Dual Native ISO-Stufen 800/2500 reduzieren Bildrauschen durch unterschiedliche Ausleseverfahren des Sensors. Aufnahmeformate umfassen 4K DCI/UHD bis 30fps, Full HD bis 180fps für Zeitlupen sowie anamorphe Modi. Der Rolling Shutter beträgt 16,7ms bei 4K/24fps. Zwei SD-Speicherkartenslots ermöglichen Relay-Recording, während der integrierte 5-Achsen-Bildstabilisator mechanische Korrekturen von ±2,5° (Pitch/Yaw) leistet. Geschichte & Entwicklung Panasonic stellte die EVA1 im September 2017 auf der IBC Amsterdam vor, Markteinführung erfolgte Januar 2018. Sie entstand als Brückenschlag zwischen der professionellen VariCam-Serie und Consumer-Kameras wie der GH-Reihe. 2019 erweiterte ein Firmware-Update die Funktionen um ProRes-RAW-Output via Atomos-Recorder. Die Entwicklung zielte auf mobile Produktionsteams, die Cinema-Qualität ohne das Gewicht größerer Kameras benötigten. Praxiseinsatz im Film Dokumentarfilmer setzen die EVA1 wegen des geringen Gewichts von 1,2kg und der handheld-freundlichen Ergonomie ein. Die Netflix-Dokumentation "American Factory" (2019) nutzte EVA1-Kameras für verdeckte Aufnahmen in Fabrikumgebungen. Bei Musikvideos ermöglichen die 180fps-Zeitlupen kreative Effekte ohne externe Recorder. Der elektronische Sucher und das schwenkbare LCD erleichtern Low-Angle- und Overhead-Shots. Schwächen zeigen sich bei extremen Lichtverhältnissen und der begrenzten Codec-Auswahl im Vergleich zu teureren Cinema-Kameras. Vergleich & Alternativen Konkurrenten wie die Sony FX6 (2020) oder Canon C70 (2020) bieten ähnliche Kompaktheit mit moderneren Codecs und besserer Low-Light-Performance. Die EVA1 unterscheidet sich durch den integrierten Bildstabilisator und aggressive Preispositionierung. Für höhere Produktionswerte bleibt die Panasonic VariCam LT relevanter, während die spätere EVA1.5 (hypothetisch) nie erschien. Die EVA1 eignet sich für Budgets unter 10.000€, wo kompakte Bauweise wichtiger als maximale Bildqualität ist.